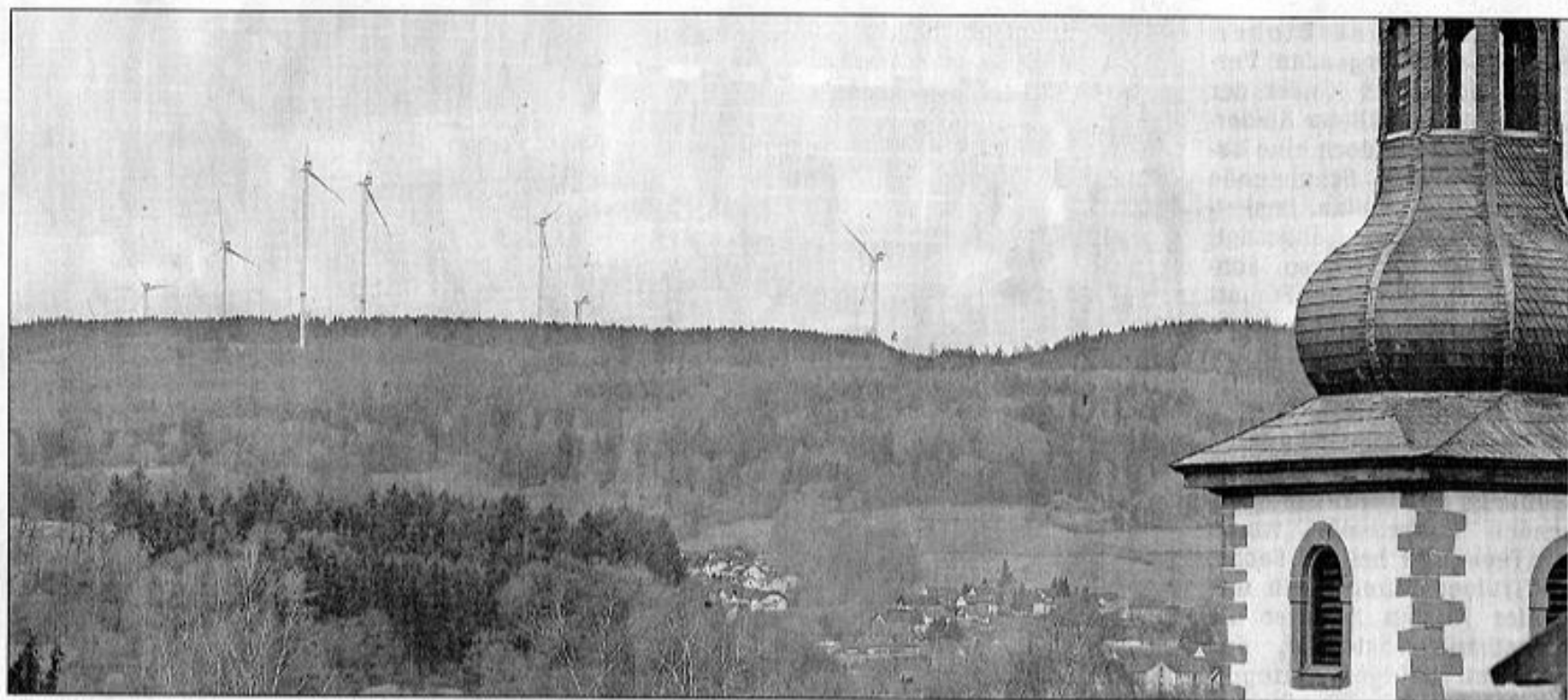


Es wird Zeit, dass sich was dreht

Im Windpark „Vier Fichten“ stehen derzeit Anlagen still, weil sie noch eingerichtet werden

Wächtersbach (erd). „Jetzt stehen an den Vier Fichten zwölf Windkraftanlagen, aber nur die Hälfte dreht sich.“ Diese Beschwerde wurde bereits gut ein dutzend Mal an die GNZ-Redaktion herangetragen. Dieser Stillstand hänge weder mit fehlendem Wind noch mit mangelnden Einspeisemöglichkeiten zusammen, erläutert Christoph Eckert, Geschäftsführer der Brachtaler Firma Renertec, die Projektierer des Windparks ist, sondern mit der Einrichtung der Anlagen, die noch nicht abgeschlossen sei.

„Im vergangenen Jahr war es unser vorrangiges Ziel möglichst viele der zwölf Anlagen ans Netz zu bringen“, erläutert Christoph Eckert. Dabei sei es vor allem um die Einspeisevergütung gegangen, die in jedem Jahr um 1,5 Prozent sinkt. Da Vestas die Anlagen geradezu rekordverdächtig schnell aufgebaut habe, sei es gelungen, zehn der zwölf Windkraftanlagen noch vor dem 31. Dezember ans Netz zu bringen. Da es dabei über den Gesamtzeit-



Der Blick von Aufenau auf die Vier Fichten zeigt zehn der zwölf Windkraftanlagen, doch nur die Hälfte dreht sich.

(Foto: Müller)

raum um viel Geld geht, sei es vor allem um Schnelligkeit gegangen. Daher habe man die technische Einrichtung und Abnahme der Anlagen hintenangestellt. „Diese erfolgt nun und dauert noch etwa bis Anfang März“, sagt Eckert. Dieser

Vorgang dauere bei jeder Anlage etwa ein bis zwei Wochen. Wenn alle zwölf Anlagen eingerichtet und abgenommen seien, sollen sie Strom liefern. Wie Eckert sagte, zeichne sich ab, dass die „Vier Fichten“ ein guter und ertragsreicher

Standort sind. „Es ist an der Zeit, dass sich was dreht“, meint daher auch Eckert, „denn wir wollen mit dem Windpark sauberen Strom produzieren und Geld verdienen. Und das geht nur, wenn sich die Windenergieanlagen mög-

lichst oft drehen. Eine Einsicht, die auch viele Bürger aus Aufenau, Bad Orb oder Biebergemünd teilen: Wenn sie die Windräder schon sehen müssen, dann sollen diese wenigstens Strom produzieren und keinesfalls stillstehen.